

Berlin

Almanya
Basın Deęerlendirmesi



TUSIAD

ALMANYA BASIN DEęERLENDİRMESİ

TS-BER/2014/07

Erdogan verunsichert Unternehmer

DER SPIEGEL

Spiegel, 11.03.2014

Bislang war der scheinbar unaufhaltsame Wirtschaftsaufschwung der größte Trumpf von Premier Recep Tayyip Erdogan. Hohe Wachstumsraten sicherten seiner Regierungspartei AKP mehrere Wahlsiege in Folge. Kurz vor den Kommunalwahlen am 30. März gefährdet seine zunehmend autoritäre Politik nun aber den Boom am Bosphorus. Unternehmer und Investoren reagieren verunsichert auf immer neue Enthüllungen, die den Verdacht nähren, dass Erdogan die Gewaltenteilung untergräbt und womöglich selbst in eine der größten Korruptionsaffären des Landes verstrickt ist. In einer Umfrage des türkischen Wirtschaftsmagazins „Capital“ geben über 60 Prozent von 139 befragten Konzernmanagern an, geplante Investitionen erst einmal aussetzen oder verschieben zu wollen. „Ein Land, in dem der Rechtsstaat ignoriert wird und die Unabhängigkeit von Aufsichtsbehörden nicht funktioniert“, so der Unternehmerverband Tüsiad, „ist kein Land, das sich dazu eignet, ausländisches Kapital anzuziehen.“

Das Vertrauen in die AKP-Regierung sei erheblich gesunken, sagt auch ein deutscher Manager: „Investoren brauchen politische Stabilität, der Premier trägt aber gerade nicht dazu bei, das Land zu stabilisieren.“ Telefonmitschnitte hatten offenbart, wie sich Erdogan in einen Rüstungsdeal einmischte, einen Medienunternehmer unter Druck setzte und den Justizminister anwies, Einfluss auf ein Gerichtsurteil zu nehmen. Obwohl die Wahlen über Erdogans Zukunft entscheiden könnten, zeigt sich der Premier unbeirrbar. Im Falle eines Erfolgs, so kündigte er an, werde er soziale Netzwerke wie Facebook und YouTube verbieten lassen und brachte damit sogar Präsident Abdullah Gül gegen sich auf.

ERDOĞAN İŞ DÜNYASINI ENDİŞELENDİRİYOR

Şu ana kadarki bariz ve durdurulamayan ekonomik yükseliş Başbakan Recep Tayyip Erdoğan'ın en büyük kozu olarak görülüyordu. Yüksek büyüme hızı hükümetteki AKP'nin bunun sonucunda birçok seçim zaferi kazanmasını güvenceye almıştı. Ancak 30 Mart yerel seçimlerinin hemen öncesinde Erdoğan'ın artarak otoriterleşen politikası ülkedeki bu ekonomik canlılığı tehlikeye sokuyor. Girişimciler ve yatırımcılar, sürekli yenileri ortaya çıkan ve Erdoğan'ın güçler ayrılığı ilkesini yok sayarak kendisini ülkenin en büyük rüşvet ilişkisi ağına dolaştırdığı şüphelerini besleyen ifşaatlara endişeyle tepki veriyorlar. Türk ekonomi dergisi 'Capital'in yaptığı bir ankete göre konuşulan 139 firma yöneticisinin %60'dan fazlası planlanmış yatırımlarını öncelikli olarak durdurmayı ya da başka bir yere kaydırmayı istediklerini belirtmişler. "Hukuk devletinin görmezden gelindiği ve koruyan yetkili kurumların bağımsızlığının işlemediği bir ülke" diyor

TÜSİAD ve devam ediyor, “uluslararası sermayeyi kendine çekmeye uygun bir ülke değildir”. Bir Alman yönetici ekliyor: “AKP Hükümetine duyulan güven büyük oranda azaldı. Yatırımcıların siyasi istikrara ihtiyacı var, ancak Başbakan bu aralar ülkeyi dengeleme konusunda katkı sağlamıyor”. Erdoğan’ın bir savunma ihalesine karıştığı, bir medya sahibini baskı altına aldığı ve Adalet Bakanı’na bir dava kararı üzerinde etkili olmasını söylediği yönünde telefon kayıtları yayınlandı. Seçimler Erdoğan’ın geleceği konusunda belirleyici olmasına rağmen, Başbakan tutuğu yoldan ayrılmayacak gibi duruyor. Seçimlerde başarılı olduğu takdirde Facebook ve Youtube gibi sosyal ağları yasaklayacağını duyuran Erdoğan, bu sözleriyle Cumhurbaşkanı Abdullah Gül’ün bile tepkisini topladı.

Von der Leyen lobt Patriot-Staffeln in der Türkei für «gelebte NATO-Solidarität»

von René Heilig

[Neues Deutschland](#)

Neues Deutschland, 27.03.2014

Kein Licht am Ende des Tunnels sieht die Bundesverteidigungsministerin im syrischen Bürgerkrieg. Ihr Besuch der Patriot-Raketenstaffeln in der Türkei ist deshalb ein Aufmunterungsbesuch.

Tom N. ist 23 Jahre alt. Der freundliche junge Mann aus Rostock wird noch rund ein Jahr beim «Bund» sein. Dann will er den Fleckentarnlook gegen einen guten Anzug tauschen. «Ich habe Bürokaufmann gelernt, da will ich mir einiges aufbauen. Am liebsten in der Heimat.» Doch «jobbt» er erst einmal im Süden der Türkei, rund 100 Kilometer von der syrischen Grenze entfernt.

Er und seine im Moment 296 Kameradinnen und Kameraden beweisen, was «gelebte Bündnissolidarität innerhalb der NATO ist». Das wiederholt Verteidigungsministerin Ursula von der Leyen (CDU) gleich mehrfach beim Truppenbesuch in Kahramanmaras. Hier stehen die Patriot-Raketen der Bundeswehr, die der Abwehr von syrischen Raketen dienen sollen, was allerdings einen Angriff von syrischer Seite voraussetzen würde. Man merkt durchaus, dass von der Leyens Gedanken denn auch mehr in Richtung NATO-Ost-Flanke streben. In Richtung Krim und Ukraine blickt die Welt. Auch dort stehen NATO-Partner NATO-Partnern bei. Bis an die Grenzen. Territorial gesehen nicht weiter, heißt es aus Delegationskreisen. So wie beim Türkei-Einsatz namens «Active Fence», der seit 14 Monaten läuft und vom Bundestag jüngst bis zum kommenden Januar mandatiert wurde. Wie lange will man überhaupt bleiben? Es sei noch «nicht das Licht am Ende des Tunnels zu sehen» zu sehen im syrischen Bürgerkrieg«, sagt von der Leyen. Und so lange das so sei, »ist es auch richtig, hier Schutz zu liefern«. Logistisch ist das Bleiben kein Problem. Nach anfänglichen Problemen mit Unterkünften und sanitären Einrichtungen in der Gazi-Kaserne von Kahramanmaras fühlen sich die Bundeswehrsoldaten gut aufgenommen. Es sind neue Wohncontainer aufgestellt, sogar

eine kleine Sporthalle entstand. Auch wenn das Internet in der Türkei langsam ist, der Kontakt in die Heimat steht.

Bei ihren Zwölf-Stunden-Schichten blicken die deutschen Soldaten tief nach Syrien hinein. Doch vom Krieg sehen sie nur Leuchtpunkte und Linien. Mehr bildet das Radar nicht ab vom Morden. Doch immer, wenn im Gefechtsstand der deutschen »Patriot«-Raketenstaffeln ein bestimmtes Signal ankommt, dann hat ein NATO-Satellit gemeldet, dass in Syrien wieder jemand eine ballistische Rakete gestartet hat. In Sekundenschnelle ist deren mutmaßlicher Kurs berechnet. Von der Prognose hängt ab, ob die Deutschen ihre Abwehrraketen scharf machen. Passiert ist das noch nie. Auch hat die Anzahl der gemeldeten Starts rapide abgenommen. »Anfangs haben die Syrer jede Nacht mehrere Raketen abgefeuert. Jetzt sind es nur noch ein oder zwei Flugkörper in der Woche«, berichtet Kommandeur Oberst Stefan Drexler. Und er sagt auch: Noch nie haben die Soldaten jenseits der Grenze eine Rakete gegen die Türkei ausgeschickt.

Das liege, so nimmt die Bundeswehr für sich in Anspruch, an der Abschreckungskraft ihrer »Patriots«. Die könnten Flugkörper - vor allem solche, die mit chemischen Kampfstoffen bestückt sind - vom Himmel holen, bevor sie Unheil anrichten. Aber diese Fähigkeit musste man glücklicherweise noch nicht beweisen. Nicht ein einziges mal hätten die Syrer das deutsche Abwehrgeschwader herausgefordert, nicht einmal dessen Radar getestet oder gar gestört, bestätigt Oberstleutnant Holger Wilkens. Der Luftwaffen-Mann war jüngst noch bei der NATO in Brüssel, um der Weltpresse zu erklären, welche Ziele die Allianz bei den Bombardements in Libyen - und aus welchen Gründen - angegriffen hatte.

Es scheint gewiss, dass Baschar al-Assads Truppen ganz andere Sorgen haben, als die Deutschen oder auch die gleichfalls in dem Gebiet stationierten niederländischen oder US-Flugabwehrsoldaten auf die Probe zu stellen. Gerade im Grenzgebiet zur Türkei müssen sie sich Angriffen der radikalsten islamistischen Rebellengruppen erwehren.

Die Nusra-Brigade nutzt die Pufferzone dies- und jenseits der Grenzmarkierungen als Ruheraum und als Aufmarschgebiet. Gerade hat sie mal wieder den dortigen Grenzübergang in Besitz gebracht. Solche Passierstellen sind wichtig für die Aufständischen, hier schleusen sie Nachschub an Waffen, Munition und ausländischen Freiwilligen ins Bürgerkriegsland.

Die Kämpfe in der Provinz Latakia sind mit besonderer Sorge zu betrachten. Im Hafen von Latakia werden nämlich Assads Chemiewaffen gesammelt, auf Schiffe geladen, um dann auf hoher See »entschärft« zu werden. Assads Militärs behaupten, die C-Waffen-Konvois seien schon mehrfach angegriffen worden. So erklären sie auch die Zeitverzögerung, die bei der Ablieferung der Massenvernichtungsmittel entstanden ist. Das geplante Ende der Operation im Juni ist nicht zu halten. Bisher sind erst 50 Prozent der gemeldeten Kampfstoffe aus dem Land geschafft worden. Assad wie auch die Rebellen könnten ein Interesse haben, den Vernichtungsprozess zu verzögern. Damaskus hofft, dass der Westen - solange solche Waffen noch im Land sind - keine militärischen Aktionen startet. Die Aufständischen befürchten, das Interesse des Westens an ihnen könnte erlahmen, sobald diese Kampfstoffgefahr gebannt ist.

Die deutschen Soldaten in der Türkei jedenfalls berichten, wie dankbar die regionale Bevölkerung ihnen ist, dass sie einen Raketenschirm über sie spannen. Dankbar sind auch jene, die vor dem Bürgerkrieg in ihrer Heimat nach Kahramanmaras geflohen sind. Nach offiziellen Angaben sind es derzeit über 41 000. Nur 15 000 von ihnen mussten im nahen Flüchtlingslager Zuflucht suchen. Die anderen erfahren persönliche Solidarität ihrer türkischen Nachbarn. Insgesamt - so die amtlichen Zahlen vom Ende der vergangenen Woche - leben derzeit in der Türkei 641 906 Flüchtlinge aus Syrien. 421 038 von ihnen bleibt das Lagerleben erspart. Zum Vergleich: Der mit der Türkei so solidarische NATO-Partner Deutschland hat bislang rund 6000 Bürgerkriegsflüchtlinge aus Syrien aufgenommen.

GERÇEK BİR NATO DAYANIŞMASI

Türkiye'deki Patriot batarya birliklerini ziyaret eden Alman Federal Savunma Bakanı, Suriye'deki iç savaşın son bulacağına dair bir ışık görmüyor.

--Federal Savunma Bakanı Suriye'deki İç Savaşın Son Bulacağına Dair Bir Işık Görmüyor. Bu Nedenle Federal Savunma Bakanının Türkiye'deki Patriot Birliklerini Ziyareti Bir Moral Ziyareti Oldu--

Tom M. 23 yaşında. Rostock'lu genç adam daha yaklaşık bir yıl "Federal orduda" olacak. Tom M. "Büro yönetimi ve sekreterlik okudum. Bununla ilgili bir şeyler yapmak istiyorum. Ama kendi ülkemde." diyor.

O ve şu sıralar 296 arkadaşı, "NATO müttefikleri arasında gerçek dayanışmanın" ne olduğunu gözler önüne seriyor. Federal Savunma Bakanı Ursula von der Leyen (CDU) bunu Kahramanmaraş'taki birlikleri ziyaretinde sık sık tekrarlıyor. Kahramanmaraş'ta, Suriye'den bir saldırı olması hâlinde savunma amaçlı Federal orduya ait Patriot füzeleri konuşlanmış durumda. Von der Leyen'in düşüncelerinden, NATO içerisinde doğu kanadı oluşturulma çabası olduğu anlaşılıyor. Dünya bakışlarını, Kırım ve Ukrayna'ya çevirmiş. Orada da NATO, ortaklarının yanında yer alıyor.

Türkiye'deki "Operation Active Fence" misyonu kapsamında daha ne kadar görevde kalınacak? Von der Leyen, "Suriye'deki iç savaş biteceğe benzemiyor. Alman Patriot birlikleri de Suriye'deki iç savaş bitinceye kadar burada kalacak." açıklamasında bulundu.

Lojistik bakımdan kalmak sorun değil. Kahramanmaraş'taki Gazi Kışlası'nda başlarda yaşanan kalacak yer ve sıhhi tesisat sorunundan sonra Federal Alman askerleri iyi karşılanıyor. Yeni konteynerler yerleştirildi, hatta küçük bir spor salonu dahi oluşturuldu. Türkiye'de internet yavaşı da olsa memleketleriyle temasa geçebiliyorlar.

Alman askerler 12 saatlik nöbetleri sırasında derin derin Suriye'ye doğru bakıyorlar. Radarlar cinayetler hakkında daha fazla bir şey göstermiyor. Alman Patriot Birliğinin Komutanı Kurmay Albay Stefan Drexler, "Suriyeliler başlarda her gece çok sayıda füze ateşliyordu. Şimdi bu haftada bir veya iki kez yaşanıyor." diyor.

Belli ki Beşar el Esad'ın birliklerinin, Alman ya da bölgeye konuşlanmış olan Hollandalı veya Amerikan hava savunma askerlerini sınamaktan çok daha farklı endişeleri var. Özellikle de Türkiye sınır bölgesinde, radikal İslamcı isyancı grupların saldırılarına karşı durmak zorundalar.

Türkiye'deki Alman askerleri de bölgedeki halkın, füze kalkanı kurdukları için onlara ne kadar minnettar olduğunu belirtiyorlar. Ülkelerindeki iç savaştan kaçarak Kahramanmaraş'a gelenler de minnettar. Resmî bilgilere göre, şu an burada 41 binin üzerinde mülteci bulunuyor. Bunlardan 15 bini yakınlardaki mülteci kamplarında barınıyor. Son resmî verilerine göre, Türkiye'de şu an 641.906 Suriyeli mülteci bulunuyor.

Herrscher über den Wasserhahn

Von Susanne Güsten

Deutschlandfunk

Deutschlandfunk, 01.03.2014

Mit einer neuen Pipeline-Technik will die Türkei Trinkwasser nach Nordzypern liefern. Mit dem Prestige-Projekt kann die Türkei ihre Macht gegenüber den von Dürre geplagten Nachbarstaaten ausbauen. Der Nahe Osten könnte bald sein Süßwasser von hier bekommen.

"Wasser, Wasser überall, und doch kein Tropfen zu trinken" – im östlichen Mittelmeer passt das Dichterwort genau. Zypern zählt zu den 20 trockensten Ländern der Welt, und Jordanien, Libanon, Palästina, Syrien und Israel geht es nicht viel besser. Die Region trocknet rapide aus, sagt der zyperntürkische Hydrologe Hüseyin Gökcekus, Professor für Wasserwirtschaft an der Nahost-Universität in Nordzypern: "Ich befasse mich seit 30 Jahren mit diesem Thema, und ich kann Ihnen versichern, dass die globale Erderwärmung die Welt verändert. Die Mittelmeerregion trocknet aus, das zeigen alle Studien, und am Stärksten betroffen ist das östliche Mittelmeer, das wird zur Wüste. Als Hydrologe bin ich davon überzeugt, dass Wasser in dieser Region das beherrschende Thema des 21. Jahrhunderts sein wird."

Türkische Lösung für Wasserproblem des Nahen Ostens

Auf Zypern ist das Problem schon längst akut. Seit Jahren muss auf der geteilten Insel, sowohl im griechischen Süden als auch im türkischen Norden, immer wieder das Wasser rationiert werden. Doch nun will die Türkei eine Lösung gefunden haben.

Grundsteinlegung an der türkischen Mittelmeerküste bei Mersin - 80 Kilometer Luftlinie sind es von hier aus über das Mittelmeer nach Zypern. Das erste von 160 Leitungsrohren wurde bei der Zeremonie vor 15 Monaten feierlich im Meer versenkt. Jedes der Polyethylen-Rohre ist einen halben Kilometer lang. Die schwimmenden Rohre werden 250 Meter unter der Meeresoberfläche versenkt und mit kilometerlangen Drähten im Meeresboden verankert. Zusammengesetzt sollen sie die türkische Südküste

mit dem nordzyprischen Ufer verbinden und frisches Wasser auf die Insel führen. Wenn die Pipeline in diesem Jahr in Betrieb geht, sollen 75 Millionen Kubikmeter Wasser jährlich aus dem südtürkischen Dragon-Fluss durch das Mittelmeer nach Zypern fließen. Doch die Bedeutung der Pipeline geht weit über Zypern hinaus, sagt Gökçekus, der das Projekt im Auftrag der nordzyprischen Regierung koordiniert: "Das Wasser für Zypern ist nur die Spitze des Eisbergs, der Eisberg selbst ist die zukünftige Führungsmacht der Türkei. Es ist das erste Mal auf der Welt, das so etwas gemacht wird, mit dieser Technik. Damit wird nicht nur das Wasserproblem von Zypern gelöst. Die Türkei beweist mit diesem Projekt auch, dass sie das kann - dass es mit dieser neuen Technik möglich wird, Wasser über lange Strecken zu transferieren. Das wird die Führungsmacht der Türkei in der Region stärken.

Über das Drehkreuz Zypern könne die Türkei mit dieser neuen Technik perspektivisch die ganze östliche Mittelmeerregion mit Wasser versorgen, von Syrien bis nach Israel, sagt Gökçekus. Das Wasser habe sie jedenfalls: "Alleine der Dragon-Fluss führt jährlich 750 Millionen Kubikmeter, davon wird gerade mal ein Zehntel nach Zypern fließen. Und das ist nur ein Fluss von vielen. Im Süden der Türkei, zwischen Iskenderun und Antalya, fließen jährlich viele Milliarden Kubikmeter Wasser ungenutzt ins Meer."

Der Fortschritt schafft Abhängigkeiten

Als "Projekt des Jahrhunderts" bezeichnen die Türken die Pipeline, mit der dieses Wasser nutzbar gemacht und nach Zypern gepumpt werden soll. Wasser spielt in der türkischen Außenpolitik schon lange eine große Rolle. So entspringen Euphrat und Tigris, die großen Flüsse des Zweistromlandes, auf türkischem Boden. Die Türkei staut sie seit Jahrzehnten mit immer mehr Dämmen auf, bevor sie die südlichen Anrainerstaaten Syrien und Irak erreichen. Über die Wassermengen, die für die Nachbarn noch übrig bleiben, wird immer wieder gestritten, denn Ankara hat die Hand am Wasserhahn. Im von Dürre geplagten Nahen Osten reicht die türkische Wassermacht auch weit über die unmittelbare Nachbarschaft hinaus. So ist Israel schon lange interessiert an Wasserlieferungen aus der Türkei – doch Ankara ließ die Verhandlungen über eine Belieferung mit Tankschiffen vor einigen Jahren platzen, als die bilateralen Beziehungen sich abkühlten.

Wenn die Türkei es nun schafft, hunderte Millionen Kubikmeter Wasser nach Zypern zu pumpen, sind ihrer regionalen Wassermacht keine Grenzen mehr gesetzt. Von Zypern aus könnte das Wasser dann mit weiteren schwimmenden Pipelines an alle Anrainerstaaten des östlichen Mittelmeeres vertrieben werden, hoffen die Türken. Die Pipeline werde das politische Gefüge der Region verändern, meint auch der nordzyprische Außenminister Özdil Nami: "Bei Rohstoffen denkt man meist an Erdöl oder Erdgas, aber in diesem Teil der Welt ist auch Wasser ein sehr wichtiger Rohstoff. Wir werden durch die Leitung mehr Wasser bekommen, als wir brauchen. Wir können also leicht einiges davon an Griechenland oder andere Länder in der Region weiterleiten. Wir hoffen, dass dies ein Projekt von Wasser für Frieden wird."

SU GÜCÜ TÜRKİYE

Kıbrıs'ı kapsayan bir su projesinin, Türkiye'nin, Orta Doğu'daki bölgesel gücünü artırması bekleniyor. Bu barajda biriken sular, 250 metre derinlikteki ve 80 kilometrelik bir boru hattı ile kuraklığın etkisi altındaki Kuzey Kıbrıs'a pompalanacak.

--Bir Baraj Projesinin, Ankara'nın, Orta Doğu'daki Konumunu Güçlendirmesi Bekleniyor-- Kıbrıs'ı kapsayan bir su projesinin, Türkiye'nin, Orta Doğu'daki bölgesel gücünü artırması bekleniyor. Türkiye'nin güneyindeki bir baraj inşaatı 7 Mart'ta tamamlanacak. Bu barajda biriken sular, 250 metre derinlikteki ve 80 kilometrelik bir boru hattı ile kuraklığın etkisi altındaki Kuzey Kıbrıs'a pompalanacak.

İçme suyu sıkıntısı çekilen Kıbrıs Adası'na yılda 75 bin metreküp su aktarılacak. Bu şekilde bölünmüş adadaki topraklar suya kavuşacak ve Türk tarafındaki 300 bin insan susuzluktan kurtulmuş olacak.

Barajın sularının 20 Temmuz'da ilk kez Türkiye'den Kıbrıs'a pompalanması planlanıyor. Söz konusu projenin sorumlusu Hüseyin Gökçekuş, "Bu şekilde sadece adanın su sorunu çözülmüş olmayacak, aynı zamanda bölgede Türkiye'nin gücü de artmış olacak." şeklinde konuşuyor.

Kıbrıs'ın birleşme müzakereleri başarılı bir şekilde sonuçlanırsa Ada'ya gelecek olan sudan Kıbrıs'ın tamamı faydalanabilecek. Güney tarafındaki Rumlar, su sorununu çözmek için deniz suyundan faydalanma girişimlerini sürdürüyor.

Proje sorumlusu Gökçekuş, susuzluğun Orta Doğu'da ciddi bir sorun olduğunu ve bu projeden Suriye ve İsrail gibi ülkelerin de ileride yararlanabileceklerini düşünüyor. Türkiye'nin güney bölgelerindeki birçok nehrin suyu boşuna denize akıyor.

Orta Doğu Stratejik Araştırmalar Merkezi düşünce kuruluşunun yetkilisi Oytun Orhan, bölgede su gücü olan Türkiye'nin konumunun bu proje ile birdenbire güçleneceğine inanmadığını söylüyor. Bölgedeki ülkelerle ortaklıklar siyasi nedenlerden ötürü kolay gözüküyor. Bu bağlamda Akdeniz açıklarında bulunan doğal gaz rezervleri ülkeler arasında sorun çıkmasına neden olabiliyor. Bu yüzden Türkiye ile İsrail arasında da ilişkiler uzun yıllardan beri sıkıntılı bir durumda.

Deutsch-türkisches Filmfestival wird eröffnet



Focus, 12.03.2014

Mit Schauspieler Mario Adorf und Regisseur Edgar Reitz wird heute das deutsch-türkische Filmfestival in Nürnberg eröffnet.

Der 83-jährige Adorf stellt dabei seinen neuen Kinofilm „Der letzte Mensch“ vor, Reitz erhält den Ehrenpreis des Festivals. Bis zum 23. März sollen 49 Spiel-, Kurz- und

Dokumentarfilme vorwiegend aus Deutschland und der Türkei gezeigt werden. Daneben gibt es zahlreiche Diskussionen, Künstlergespräche und eine Theateraufführung. Im Wettbewerb sind 22 Spiel- und Kurzfilme vertreten. Ein Schwerpunktthema der 19. Ausgabe des Festivals ist der 100. Geburtstag des türkischen Kinos. Ehrengäste des Festivals sind in diesem Jahr der 81-jährige Regisseur und Autor Edgar Reitz und die türkische Schauspielerinnen Fatma Girik. Reitz wurde bei der Eröffnung des Festivals den Ehrenpreis überreicht, insbesondere als Ehrung für seine 60-stündige Filmtrilogie "Heimat". Der Regisseur sei mit seiner "heroischen Sturheit seinen künstlerischen und menschlichen Prinzipien treu geblieben", sagte Festivaldirektor Adil Kaya. Das Filmfestival legt in seiner 19. Ausgabe den Schwerpunkt auf den 100. Geburtstag des türkischen Kinos. Unter anderem wird der schwarz-weiß Stummfilm "Das Fest der schwarzen Tulpe" von Muhsin Ertugrul gezeigt und der Film "Trockener Sommer", der 1964 auf der Berlinale mit dem "Goldenen Bären" ausgezeichnet wurde.

ALMAN-TÜRK FİLM FESTİVALİ BAŞLADI

--Mario Adorf son sinema filmi "Son İnsan" ile bu yılki Nürnberg Alman-Türk Film Festivalinin açılışını yaptı. --

11 gün sürecek etkinlik çerçevesinde Almanya ve Türkiye'den uzun metrajlı, kısa metrajlı ve belgesel film olmak üzere 49 film gösterilecek. Mario Adorf (83) son sinema filmi "Son İnsan" ile bu yılki Nürnberg Alman-Türk Film Festivalinin açılışını yaptı. 11 gün sürecek etkinlik çerçevesinde Almanya ve Türkiye'den uzun metrajlı, kısa metrajlı ve belgesel film olmak üzere 49 film gösterilecek. Diğer etkinlikler arasında tartışma, sanatçı konuşmaları ve tiyatro gösterileri yer alıyor.

Festival Direktörü Adil Kaya yaptığı açıklamada, amaçlarının her iki ülkenin film sanatı ile ülke kültürü arasındaki diyalogun desteklenmesi olduğunu belirtti. Festivalde 22 uzun ve kısa metrajlı film yarışacak. Festivalde, şiddet ve ırkçılık gibi konuların yanı sıra kadın, dostluk ve ailevi hikâyeler de işleniyor. Jürilerin başında Alman-Türk rejisör Thomas Arslan (51) ve Türk belgesel yapımcısı ve karikatürist Behiç Ak yer alıyor. 19'uncusu yapılan festivalde 81 yaşındaki rejisör-yazar Edgar Reitz (Memleket filmi) ile Türk oyuncu Fatma Girik'e (70) onur ödülü verilecek.

Festivalin bu yılki konusunu Türk sinemasının 100. yılı oluşturacak. Bu bağlamda Muhsin Ertuğrul'un siyah-beyaz yapıtı olan "Kara Lale Bayramı" adlı sessiz film de piyano eşliğinde gösterilecek filmler arasında yerini alacak.

Kommunalwahlen in der Türkei : Alleinherrscher Erdogan

Von Michael Martens

Frankfurter Allgemeine

ZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

FAZ, 31/03/2014

Mit dem Sieg seiner AKP bei den Kommunalwahlen hat der türkische Ministerpräsident Erdogan den Machtkampf im Lager des politischen Islam für sich entschieden. Nach der Schlappe für die Gülen-Bewegung braucht die AKP auf absehbare Zeit keinen Verbündeten mehr. Eine Analyse.

Der türkische Ministerpräsident Tayyip Erdogan hat am Sonntag doppelt gewonnen: Seine „Partei für Gerechtigkeit und Entwicklung“, die AKP, wurde bei den Kommunalwahlen in der Türkei nicht nur als stärkste politische Kraft des Landes bestätigt, sie entschied auch den Machtkampf im Lager des politischen Islam deutlich für sich. Nach der Armee und der kemalistischen Bürokratie bei früheren Wahlen hat Erdogan nun auch Gegner aus seinem eigenen Milieu bezwungen, die Jünger des islamischen Predigers Fethullah Gülen, dessen Medien aus allem Rohren gegen ihn und seine Partei geschossen hatten.

Erdogan wird die Gülen-Bewegung weiter aushöhlen

Die Zeit bis zur Präsidentenwahl im Sommer wird Erdogan nun wohl dazu nutzen, den wirtschaftlichen Rückhalt der einst mit ihm verbündeten Gülen-Bewegung auszuhöhlen, um sie weiter zu schwächen. Das könnte dazu führen, dass sich das Machtzentrum dieser Gruppierung noch weiter (und langfristig) von der Türkei in die Vereinigten Staaten sowie nach Deutschland und in andere europäische Länder verlagert. Auf absehbare Zeit braucht die AKP keine Verbündeten mehr. Diese Wahlen waren zwar von vielen Berichten über Manipulationen bei der Stimmauszählung geprägt, und die Häufigkeit der Stromausfälle am Sonntagabend ist tatsächlich bemerkenswert. Doch darüber sollte nicht vergessen werden: Der Sieg der AKP fiel in den meisten Teilen des Landes so deutlich aus, dass selbst die Revision möglicher Mauseheleien in einigen Wahllokalen daran nichts ändern würde. Nur in wenigen Gebieten, vor allem in Ankara, war der Wahlausgang wirklich knapp. In der türkischen Hauptstadt hätte der Kandidat der oppositionellen „Republikanischen Volkspartei“ (CHP) die Wahl nach den vorläufigen Ergebnissen beinahe gewinnen können. Aber eben nur beinahe.

Beeindruckende demokratische Willensäußerung

Was bleibt? In vielen anderen Staaten hätte eine Partei, die sich in einem ähnlichen Korruptionssumpf wie die AKP befindet, vermutlich Schwierigkeiten, auch nur fünf Prozent der Stimmen zu erhalten. In der Türkei hat sie ihr Ergebnis stattdessen noch einmal um fünf Prozentpunkte gesteigert - von 39 Prozent bei den Lokalwahlen 2009 auf um die 44 Prozent 2014. Das ist eine beeindruckende demokratische Willensäußerung des türkischen Volkes und beschreibt den Zustand der Türkei.

TÜRKİYE'DE YEREL SEÇİMLER: TEK HAKİM ERDOĞAN

Yerel seçimlerdeki AKP galibiyetiyle Başbakan Erdoğan siyasi İslam cephesindeki güç mücadelesini kazandı. Gülen Hareketi'ne indirilen darbeye AKP'nin görülebilir geleckte hiçbir destekçiye ihtiyacı olmadığı ortaya çıktı. Bir Analiz.

Türkiye Başbakanı Erdoğan yerel seçimlerde çifte galibiyet yaşadı. Adalet ve Kalkınma Partisi AKP, bu yerel seçimlerle sadece ülkenin en güçlü partisi olduğunu tasdik etmedi, aynı zamanda siyasi İslam cephesindeki güç savaşında da kendisinin belirleyici olduğunu ortaya koydu.

Önceki seçimlerde ordu ve Kemalist bürokrasiden sonra Erdoğan bu seçimlerde kendi türünden bir rakiple karşılaşmaya zorlandı. Fethullah Gülen'in taraftarları ve medya organları Erdoğan ve partisine her kanaldan saldırmaktaydılar.

Erdoğan Gülen Hareketinin kökünü kazımaya devam edecek

Yazın yapılacak Cumhurbaşkanlığı seçimlerine kadar olan zamanda, Erdoğan'ın bir zamanlar kendisiyle işbirliği içinde olan Gülen Hareketi'nin ekonomik altyapısını olabildiğince güçsüzleştireceği tahmin ediliyor. Bu gruplaşmanın güç merkezi olanların Amerika, Almanya ve diğer Avrupalı ülkelere kayması sözkonusu olabilir.

Görünür gelecekte AKP'nin ittifaklara ihtiyacı varmış gibi durmuyor. Bu seçimler oy sayımındaki çok sayıda usulsüzlük iddiasına sahne olsa da ve Pazar gecesi olan elektrik kesintileri gerçekten dikkat çekici dursa da, Akp'nib zaferi ülkenin büyük çoğunluğu açısından tartışmasız duruyor. Sadece bazı bölgelerde bilhassa Ankara'da mücadele kıyasıyla geçti. Başkette CHP adayının neredeyse ucu ucuna kazanabileceği konuşuldu ama neredeyse..

Etkileyici demokratik rıza ifadesi

Geriye kalan nedir? Birçok başka ülkede AKP kadar rüşvet ve yolsuzluk skandalları içinde kalan bir parti muhtemelen %5 oy almakta dahi zorlanırdı. Türkiye'de ise AKP mevcut oy oranını neredeyse 5 puan arttırdı: 200'da %39 olan oy oranı 2014'te %44'e çıktı. Bu her koşulda Türk halkının demokratik bir rıza dışavurumu olarak görülmeli ve Türkiye'nin durumunu tasvir etmektedir.